

Ein Sommercamp mit den Küng-Schwwestern

Nicht nur in Diessenhofen und Beringen wird dem Nachwuchs ein Tennis-Erlebniscamp geboten. Auch der TC Stein am Rhein bot wieder ein Camp an. Im Einsatz standen Leonie und Lisa Küng, zwei neue Clubmitglieder.

Daniel F. Koch

TENNIS. Das diesjährige Sommercamp des TC Stein am Rhein hatte viele Neuerungen zu bieten. Zunächst einmal fand der Anlass an vier statt wie bisher nur an drei Tagen statt. «Wir hatten Wetterglück, die Kinder konnten an vier sonnigen Tagen trainieren», berichtet Louisa Freer vom TCS. Neu war auch die Campleitung. Erstmals übten die 16 angemeldeten Kinder die Grundlagen des Tennispiels mit Dani Unger und Christian Groeb, der Trainer beim TC Elgg ist. Ebenso neu war die Mitwirkung von Finn Schmitz. Das Mitglied des veranstaltenden TC Stein am Rhein, das schon seit vielen Jahren im Club trainiert, ist Assistenztrainer in Ausbildung. Ebenfalls neu war, dass Lisa Küng, eine der besten Schweizer Nachwuchsspielerinnen, am Dienstag aktiv im Trainerteam mitwirkte. Auch bei der Autogrammstunde hat Lisa sehr zur Freude der jungen Tennisspielerinnen und Tennisspieler im oberen Kantons- teil mitgemacht. Am Mittwoch besuchte dann auch die ältere Schwester Leonie Küng mit Mutter Angelika das Camp.

«Ich fand das schon bemerkenswert, dass Leonie ebenfalls gekommen ist», freut sich Louisa Freer. Denn die grosse Hoffnung im Schweizer Frauentennis kam von einem Turnier im Tessin ange-reist und wollte danach weiter fahren nach Zermatt zum nächsten sportlichen Auftritt. «Ein tolle Sache, dass Leonie sich dazwischen noch Zeit nahm, um hier zu trainieren und Autogramme zu geben», lobt Freer, die beim Steiner Tennisclub für das Ressort Training zuständig ist. Interessant war für die jungen Campteilnehmer, dass sie den beiden Küng-Schwwestern, die dem Club angehören und ab und zu Trainings auf dem Sandplatz absolvieren, zuschauen durften, als diese Ballwechsel auf professio-

nellem Niveau spielten. Für viele der Kinder war das etwas Neues. «Alle waren sehr beeindruckt», so Louisa Freer.

Strukturiertes Programm

Das Konzept des Steiner Sommercamps ist sportlich klar definiert. Die Trainingsschwerpunkte lauten: Technik- und Spieltraining je nach Alter und Spielstärke sowie polysportives Training für die allgemeine Koordination. Zum Ende des beliebten Sommercamps sollen die jungen Tenniscracks dann das Gelernte und Geübte in einem Abschlussturnier anwenden. Bei allem sportlichen Ehrgeiz achten die Trainer darauf, dass der Spass bei ihren jungen Schützlingen nicht zu kurz kommt und

den Lernerfolg unterstützt. Jeder und jede soll vom Sommercamp profitieren und sich wieder anmelden.

Bemerkenswert ist nämlich auch der Goodwill, den der TCS, der von Viviane Wegrath Lopez-Mendez präsi-diert wird, in der Öffentlichkeit durch solche Aktionen aufbauen kann. So wirkte jede teilnehmende Familie bei der Veranstaltung mit. Zwei Familien sorgten dafür, das die eigens kreierten weissen T-Shirts verteilt werden konnten. Die anderen Familien haben bei der Verpflegung geholfen. Ausserdem hat der «No e Wili»-Jugendfonds das Sommercamp unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich, weiss Louisa Freer. Ihr Kommentar: «Vielen, vielen Dank».



Bitte recht freundlich: Die Kinder vom Sommercamp des TC Stein am Rhein stellen sich mit den Trainern und den Küng-Schwwestern (hinten rechts) zum Foto. PD-BILDER LOUISA FREER



Lisa und Leoni Küng bei der Autogrammstunde.